



		<p>vorzubereiten. Das Propädeutikum wird im Rahmen des sog. Smoother-Start-Programms für neu ankommende internationale Studierende angeboten und umfasst neben einem Deutschkurs ein interkulturelles Training.</p> <p>Im Interkulturellen Training werden neben verschiedenen Modellen, wie Kulturen verstanden werden können, auch Entstehung und Aufbrechen von Stereotypen und Vorurteilen thematisiert. Mögliche Themenkomplexe, die erarbeitet werden, sind: Umgang mit Zeit, Lehr- und Lernkulturen, kulturelle Missverständnisse, Tabuthemen und Kulturschock.</p> <p>Der Sprachunterricht im Propädeutikum findet nach Ablegen eines Einstufungstests in verschiedenen Gruppen mit vergleichbaren Ausgangsniveaus statt. In beiden Lehrveranstaltungen des Moduls wird mit einem Lehrwerk für fortgeschrittene Lernende der deutschen Sprache gearbeitet, ergänzt um aktuelle Themen-beiträge aus verschiedenen Medien:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Mögliche Inhalte des Moduls: Am Beispiel von Themen aus Gesellschaft, Wirtschaft und Wissenschaft (z.B. Die Welt der Künste, Recht und Gerechtigkeit, Identitäten, Erinnerungskulturen) wird der rezeptive und produktive Umgang mit komplexen Sach- und Fachtexten geübt: Texte abwechslungsungs-reich gestalten, literarische Texte erschließen, Vorträge üben, Diskussionsbeiträge spontan leisten, kommentieren und diskutieren.</li><li>• Strukturen: Aktivierung und Festigung der Kenntnisse des Niveaus C1 und Übergang zum Niveau C2: Erweiterung der schrift- und wissenschaftssprachlichen Strukturen: Subjektive Modalverben; Nominalisierung und Verbalisierung; Konjunktivgebrauch; Erweiterung des Repertoires an Konnektoren, Erweiterung des Wortschatzes im universitären Umfeld.</li><li>• Interkulturelle Fertigkeiten &amp; soziokulturelles Wissen: Sensibilisierung für Registerunterschiede (formell, informell) und implizite Bedeutungen: Humor, Ironie, kulturelle Anspielungen.</li></ul> <p>Im Modul werden die Fertigkeiten Hören, Sprechen, Lesen und Schreiben anwendungsbezogen geübt, mit dem Ziel sich in der Interaktion mit Muttersprachler*innen im beinahe mühelos auszudrücken, einen großen Wortschatz zu beherrschen, bei Wortschatzlücken problemlos Umschreibungen zu gebrauchen und auch schnelle sowie idiomatische Redebeiträge zu erfassen. Zusätzlich liegt ein besonderer Fokus des Moduls auf dem Einüben von Arbeitstechniken, die für ein erfolgreiches Studium in Deutschland wichtig sind. Dabei spielt das unmittelbare Feedback der Lehrperson zu den sprachlichen Äußerungen und Produkten der Studierenden wie auch das Feedback anderer Lernender (Peer-Feedback) eine wesentliche Rolle für das Erreichen der Kompetenzziele. Daher ist eine regelmäßige aktive Teilnahme in diesem Modul unabdingbar.</p>
--	--	--

